

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Jordi Sierra i Fabra: "Material sensible - Cuentos crueles"

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Jordi Sierra i Fabra: "Material sensible – Cuentos crueles".

Kurzgeschichten zur Immigration von Afrika nach Spanien analysieren
(2. Lernjahr)

Nicole Hoge, Lienen



Zwischen Afrika und Europa, Tradition und Moderne – was bedeutet die Immigration für junge Menschen wie Fátima und Mohamed, zwei Protagonisten der „*Cuentos crueles*“?

Einwanderer in Spanien: Warum verlassen sie ihre Heimat? Welche Gefahren nehmen sie auf sich, um in Spanien ein besseres Leben führen zu können? Und wie integrieren sie sich in ihre Wahlheimat? Lesen Sie mit ihren Schülern zwei bewegende Kurzgeschichten des katalanischen Jugendbuchautors Jordi Sierra i Fabra und betrachten Sie die Einwanderungsproblematik aus der Sicht von betroffenen Jugendlichen.

Klasse: 12 (ab Ende 2. Lernjahr)

Dauer: 15 Unterrichtsstunden
(je Kurzgeschichte 7 Unterrichtsstunden)

Bereich: Lektüre von Kurzgeschichten /
Landeskunde: Motive für die illegale
Einwanderung, Wege der illegalen
Einwanderung, Integration der
Einwanderer in Spanien / explizite
und implizite Analyseverfahren

Sachinformationen

„Material sensible – Cuentos crueles“ von Jordi Sierra i Fabra

Jordi Sierra i Fabra wurde 1947 in Barcelona geboren und als erfolgreicher Jugendbuchautor mit zahlreichen Literaturpreisen ausgezeichnet. Die erste Ausgabe seiner 2005 erschienenen Kurzgeschichtensammlung „*Material sensible – Cuentos crueles*“ war innerhalb von zwei Wochen ausverkauft. Die Sammlung umfasst insgesamt 18 Kurzgeschichten zum Thema „**Kinderschicksale in aller Welt**“. Diese basieren auf den Erfahrungen, die der Autor während seiner vielen Reisen in den letzten Jahren gemacht hat. Keine der Geschichten hat ein Happy End; vielmehr beschreibt Sierra i Fabra die Schicksale seiner jungen Protagonisten realitätsnah und ohne Beschönigungen.

In dieser Unterrichtsreihe werden zwei Geschichten behandelt. Zunächst geht es um die Immigration von Afrika nach Spanien, die in „*Orillas de Marruecos*“ thematisiert wird: Ein junger Marokkaner möchte mithilfe eines Schleusers nach Spanien gelangen. Die zweite Geschichte „*Y en algún lugar de España, Europa...*“ befasst sich mit dem Schicksal einer in Spanien aufgewachsenen jungen Marokkanerin, die mit einem älteren Mann in Marokko verheiratet werden soll.

Immigranten in Spanien

Innerhalb weniger Jahrzehnte hat sich Spanien **vom Auswandererland zu einem Einwandererland** gewandelt. Das Ende der Diktatur, die dynamische Wirtschaftsentwicklung, der Beitritt zur EU sowie ein steigender Lebensstandard haben viele spanische Exilanten dazu bewogen, in ihre Heimat zurückzukehren.

Gleichzeitig ist der **Anteil der ausländischen Bevölkerung stark gestiegen**, allein seit dem Jahr 2000 um fast zehn Prozent. Heute liegt er bei circa zwölf Prozent, doch die Dunkelziffer illegaler Immigranten ist vermutlich deutlich höher. Die meisten Immigranten stammen aus Lateinamerika und der EU, mehrheitlich aus Rumänien: etwa 30 bzw. 40 Prozent. Circa 17 Prozent kommen aus Afrika, darunter zwölf Prozent aus Marokko (Quelle: *Instituto Nacional de Estadística, Padrón municipal 2008*).

Während in den 60er-Jahren vor allem Nordeuropäer nach Spanien kamen, um dort ihren (Alters-) Wohnsitz einzurichten, sucht die Mehrheit der heutigen Immigranten **Arbeit**. Diese finden sie im Baugewerbe, in privaten Haushalten, in der Landwirtschaft und im Tourismus. Dabei ist auffällig, dass sich fast die Hälfte aller Immigranten in den drei Regionen Madrid, Barcelona und Valencia konzentriert.

Seit dem Beitritt Spaniens zur EU 1986 verschärfte das Land seine Asyl- und Migrationspolitik. Auf **Druck der EU, die Außengrenze zu sichern**, wurden die Schutzwälle in Ceuta und Melilla sowie die Überwachung an der spanischen Küste und auf den Kanarischen Inseln deutlich ausgebaut. Mit der schärferen Kontrolle nehmen allerdings auch Kosten und Gefahren für die Immigranten zu. Die Abhängigkeit von Schleusern, die immer neue Wege ausmachen, um spanisches Territorium zu erreichen, steigt.

Im Jahr 2000 wurde in Spanien ein neues **Ausländergesetz** verabschiedet, das erstmals die **Integration** von Immigranten zum politischen Thema machte. Mit der sozialistischen Regierung unter Ministerpräsident Zapatero ging die Zuständigkeit für Fragen der Migration vom Innen- an das Arbeits- und Sozialministerium über. 2005 fand eine **Legalisierung illegaler Immigranten** statt, die durch den Nachweis eines informellen Arbeitsverhältnisses eine Aufenthaltsgenehmigung bekommen konnten. Dazu musste ihr Arbeitgeber eine Anmeldung zur Sozialversicherung vornehmen. Von dieser Legalisierung profitierten fast 580.000 Einwanderer.

Mit Beginn der Wirtschaftskrise 2008 hat sich der Ton gegenüber den Immigranten wieder verschärft und es wurde ein „Programm der freiwilligen Rückkehr“ aufgelegt. Daneben hat Spanien mit verschiedenen Ländern **Rückführungsabkommen** geschlossen, unter anderem mit Marokko, Mauretanien und dem Senegal. Diese Länder haben sich verpflichtet, gegen eine intensivere wirtschaftliche Zusammenarbeit ihre illegal nach Spanien eingewanderten Bürger wieder aufzunehmen.

Didaktisch-methodisches Konzept

Zur Lerngruppe

Die Materialien richten sich an Lernende der Jahrgangsstufe 12 (zweites Halbjahr) im zweiten Lernjahr. Es ist aber auch denkbar, sie in Kursen mit Spanisch als fortgeführter Fremdsprache im dritten oder vierten Lernjahr zu behandeln.

Zur Einbettung

Die Unterrichtseinheit ist in der Oberstufe dem Themenfeld „*Movimientos migratorios: de África a España*“ zuzuordnen. Die beiden ausgewählten Kurzgeschichten thematisieren insbesondere die Aspekte „*Motivos y objetivos de la inmigración a España*“ und „*La población marroquí en España entre adaptación y aislamiento*“. Sie entsprechen also den Vorgaben für das **Zentralabitur in NRW**.

Zu den Methoden

Es werden bereits erworbene Lesestrategien zur Erschließung authentischer längerer Texte geschult (**M 6**). Die Lernenden üben **explizite und implizite Analyseverfahren (M 7, M 13)**. Dabei berücksichtigen die Arbeitsaufträge unterschiedliche Sozialformen, um die Evaluationsfähigkeit der Lernenden zu trainieren. In einer **Fließbandkorrektur** überarbeiten sie beispielsweise die Ergebnisse textproduktiver Aufgaben.

Zu den Lernzielen

Die Lerngruppe soll sich mit dem Thema der afrikanischen Einwanderer in Spanien auseinandersetzen, das noch nicht an Aktualität verloren hat. Seit Jahren sind die spanischen Zeitungen voll mit Artikeln über festgenommene oder ertrunkene Immigranten und über Probleme der Integration; zur Veranschaulichung dient die Folie (**M 4**). Im Laufe der Einheit sollen die Lernenden die Thematik auch **aus der Sicht der illegalen Einwanderer** sehen, um deren Position kennenzulernen und zu verstehen.

Sprachlich steht die Schulung von **Analysefertigkeiten** im Vordergrund. Die Lerngruppe wird mit typischen Fragestellungen zur expliziten und impliziten Analyse von Kurzgeschichten vertraut gemacht. Sie erarbeitet einen Kriterienkatalog (**M 13**), der beim Verfassen von Analysen hilft.

Im Bereich der Lexik wird sowohl das **Wortfeld „Inmigración“ (M 3)** aufgebaut und vertieft als auch der Metawortschatz zur Textanalyse.

Zusatzmaterialien

Neben den beiden Kurzgeschichten aus „*Material sensible – Cuentos crueles*“ von Jordi Sierra i Fabra, die hier abgedruckt sind, kommt die Anfangsszene des Spielfilms „*14 Kilómetros*“ zum Einsatz (siehe Mediothek). Die Aufgaben können – mit ein wenig Fantasie – allerdings auch ohne den Film bearbeitet werden.

Zur LEK

Textgrundlage der Lernerfolgskontrolle ist ein **Auszug aus dem Roman „Frontera“**, ebenfalls von Jordi Sierra i Fabra. Wie in der zweiten Kurzgeschichte geht es darin um das Thema „**Zwangsheirat**“. Die Protagonistinnen reagieren jedoch sehr unterschiedlich auf die Nachricht ihrer Eltern. Dies soll unter anderem von den Lernenden analytisch herausgearbeitet werden. Die Aufgabenstellungen orientieren sich dabei an den Operatoren der EPA.

Verlaufsübersicht zur Reihe

- 1./2. Stunde:** Los motivos para dejar África
3./4. Stunde: Diferentes vías de la inmigración legal e ilegal
5./6. Stunde: "Orillas de Marruecos": La caracterización de Mohamed
7. Stunde: La evaluación de la caracterización de Mohamed
8./9. Stunde: La vida de los inmigrantes entre adaptación y aislamiento
10./11. Stunde: "Y en algún lugar de España, Europa...": El análisis de los personajes
12./13. Stunde: Criterios del análisis implícito
14./15. Stunde: La evaluación de los análisis implícitos

Minimalplan: Die Besprechung der Charakterisierung Mohameds (7. Stunde) und der impliziten Analyseaufgaben (14./15. Stunde) lassen sich straffen, indem man auf die Fließbandkorrektur verzichtet. Stattdessen können ein bis zwei Texte exemplarisch besprochen werden. Die 7. Stunde entfällt dann, aus der Doppelstunde wird eine Einzelstunde. Die Lernerfolgskontrolle bezieht sich auf die zweite Kurzgeschichte, sodass diese auch unabhängig behandelt werden kann (Stunden 8–15).

Verlaufsübersicht zu den Stunden

1./2. Stunde

Thema

Los motivos para dejar África

Material	Verlauf
M 1	¡Me voy! / Einführung in die Thematik: einer Filmszene Gründe für die Migration von Afrika nach Spanien entnehmen (00:00:00–00:09:42)
M 2	¿Por qué dejan tantos africanos su patria? / Gemeinsames Erstellen eines Tafelbildes zu verschiedenen <i>Push</i> - und <i>Pull</i> -Faktoren der Migration
M 3	Red de palabras: la inmigración / Wortfeldarbeit zum Erwerb eines thematischen Grundwortschatzes; Hausaufgabe: <i>sopa de letras</i> und Informationen über die Einwanderung nach Spanien sammeln

3./4. Stunde

Thema

Diferentes vías de la inmigración legal e ilegal

Material	Verlauf
M 4	Aspectos de la inmigración ilegal / Folienimpuls zu verschiedenen Facetten der Immigration; Zusammentragen von Vorwissen und Informationen
M 5	Vías de la inmigración / Gemeinsame Erarbeitung eines Tafelbildes zu verschiedenen Möglichkeiten der Immigration nach Spanien
M 6	Jordi Sierra i Fabra: "Orillas de Marruecos" / Vorentlastende Wortschatzübung; Hausaufgabe: Lektüre der Kurzgeschichte; Verständnisüberprüfung anhand einer zu berichtigenden Zusammenfassung

5./6. Stunde

Thema

"Orillas de Marruecos": La caracterización de Mohamed

Material	Verlauf
M 7	¿Qué sabes sobre Mohamed? / Zuordnung von Adjektiven zum Protagonisten und Begründen mit Textbelegen; Hausaufgabe: Charakterisierung
M 8	Mohamed / Gemeinsames Erstellen eines Tafelbildes zum Protagonisten

7. Stunde

Thema

La evaluación de la caracterización de Mohamed

Material	Verlauf
M 7	¿Qué sabes sobre Mohamed? / Fließbandkorrektur der Hausaufgabe

8./9. Stunde

Thema

La vida de los inmigrantes entre adaptación y aislamiento

Material	Verlauf
M 9	El choque de las culturas – la vida entre adaptación y aislamiento / Bildimpuls zur Integration der Immigranten; Verfassen eines Dialogs
M 10	La vida de los inmigrantes musulmanes en España / Erarbeiten eines Tafelbildes zur Integrationsproblematik
M 11	Jordi Sierra i Fabra: "Y en algún lugar de España, Europa..." / Hausaufgabe: Lektüre der Kurzgeschichte und Anfertigen einer Zusammenfassung

10./11. Stunde

Thema

"Y en algún lugar de España, Europa...": El análisis de los personajes

Material	Verlauf
M 12	Fátima, Carmen y Lola / Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Analyseaspekten in Gruppenarbeit; Hausaufgabe: Kommentar zur arrangierten Ehe

12./13. Stunde

Thema

Criterios del análisis implícito

Material	Verlauf
M 13	El análisis implícito / Erarbeiten von Kriterien für die implizite Analyse; Anwendung in der Hausaufgabe

14./15. Stunde

Thema*La evaluación de los análisis implícitos*

Material	Verlauf
M 13	El análisis implícito / Fließbandkorrektur der Hausaufgabe

Materialübersicht

- 1./2. Stunde:** Los motivos para dejar África
 M 1 (Bi/Ab/Fi) ¡Me voy! © 00:00:00–00:09:42
 M 2 (Tb) ¿Por qué dejan tantos africanos su patria?
 M 3 (Ab/Wo) Red de palabras: la inmigración
- 3./4. Stunde:** Diferentes vías de la inmigración legal e ilegal
 M 4 (Fo/Im) Aspectos de la inmigración ilegal
 M 5 (Tb) Vías de la inmigración
 M 6 (Tx/Ab/Ha) Jordi Sierra i Fabra: "Orillas de Marruecos"
- 5./6. Stunde:** "Orillas de Marruecos": La caracterización de Mohamed
 M 7 (Ab/Ha) ¿Qué sabes sobre Mohamed?
 M 8 (Tb) Mohamed
- 7. Stunde:** La evaluación de la caracterización de Mohamed
- 8./9. Stunde:** La vida de los inmigrantes entre adaptación y aislamiento
 M 9 (Bi/Im/Ab) El choque de las culturas – la vida entre adaptación y aislamiento
 M 10 (Tb) La vida de los inmigrantes musulmanes en España
 M 11 (Tx/Ha) Jordi Sierra i Fabra: "Y en algún lugar de España, Europa..."
- 10./11. Stunde:** "Y en algún lugar de España, Europa...": El análisis de los personajes
 M 12 (Ab/Ha) Fátima, Carmen y Lola
- 12./13. Stunde:** Criterios del análisis implícito
 M 13 (Ab/Ha) El análisis implícito
- 14./15. Stunde:** La evaluación de los análisis implícitos

Ab: Arbeitsblatt – **Bi:** Bild – **Fi:** Filmsequenz – **Fo:** Folie – **Ha:** Hausaufgabe – **Im:** Impuls – **Tb:** Tafelbild – **Tx:** Text – **Wo:** Wortschatz

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Jordi Sierra i Fabra: "Material sensible - Cuentos crueles"

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



BRUNNEN
Fiktion, Lesekompetenz 10 "Material sensible - Cuentos crueles" 1 von 18

Jordi Sierra i Fabra: "Material sensible - Cuentos crueles".
Kurzgeschichten zur Immigration von Afrika nach Spanien analysieren
(2. Lernjahr)

Nicole Hüge, Lünen



Zwischen Afrika und Europa, Tradition und Moderne - was bedeutet die Immigration für junge Menschen aus Afrika und Lateinamerika? "Cuentos crueles"

Klasse: 12 (ab Ende 2. Lernjahr)
Dauer: 10 Unterrichtsstunden
(60 Kurzeinheiten / 1 Unterrichtsstunde)

Bereit: Lektüre von Kurzgeschichten, Lesekompetenz, Medien für die digitale Einwanderung, Wege der digitalen Einwanderung, Integration der Einwanderer in Spanien, digitale und implizite Analyseverfahren

Einwanderer in Spanien: Warum verlassen sie ihre Heimat? Welche Gefahren ruhen auf sich, um in Spanien ein besseres Leben führen zu können? Und wie integrieren sie sich in ihre Wirtsländer? Lesen Sie mit Ihren Schülern zwei bewegende Kurzgeschichten des katalanischen Jugendbuchautors Jordi Sierra i Fabra und betrachten Sie die Einwanderungsproblematik aus der Sicht von betroffenen Jugendlichen.

© Paloma Sánchez Ochoa 2009